

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 85. Dienstag den 13. April 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 10. März 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Habel und Stein.

266—271) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

274) Der Bürgermeister erstattet Bericht Namens der in der Sitzung vom 24. v. M. bestimmten Commission über die am 28. v. M. erfolgte Einsichtnahme der Consolidationen in den Gemarkungen Bommersheim und Weiskirchen, und wird hierauf beschlossen: diesen Bericht durch das Tagblatt zu veröffentlichen.

276) Auf Vorlage der Hauptconsignation der Handwerksrechnungen über die Bauarbeiten in dem zweiten Stocke des Schulhauses am Markte, wird das über die Steigpreise entstandene plus im Betrage von 38 fl. 52 fr. nachträglich genehmigt.

277—282) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

283) Die am 8. I. M. stattgehabte nochmalige Vergebung der Chausseearbeiten in der Wilhelmsstraße, wird den Letztbietenden genehmigt.

287) Auf Schreiben des Vorstandes des Versorgungshauses dahier vom 5. I. M., die Erwerbung eines Domainialgrundstückes am Dogheimer Wege zum Bauplätze für das hiesige Versorgungshaus betr., wird beschlossen: das betreffende Terrain zur Baustelle für das Versorgungshaus zu acquiriren, resp. die Genehmigung des Bürgerausschusses dazu baldigst einzuholen.

289) Das Gesuch der Bauunternehmer Wilh. Rücker und Jacob Walther von hier um Gestattung der Errichtung eines Kanals, resp. Trottoirs längs ihres Bauplatzes an der Sonnenberger Chaussee, wird unter der Bedingung, daß die Ausführung nach Vorschrift und unter Aufsicht der Baupolizeibehörde geschehe, genehmigt.

290) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamtes vom 3. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Alphons Claens aus Thielt in Belgien, um Erlaubniß Unterricht in der französischen und englischen Sprache in hiesiger Stadt ertheilen zu dürfen, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

292) Das Gesuch des Heinrich Jacob Dreßler von Erbenheim um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

294) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 3. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Frau Wilhelmine Aschenbergh von Amsterdam um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre 3 Töchter, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

Die Gesuche um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

296) des Gärtnergehülfsen Johann Georg Klein von Schierstein,

297) des Maurers Philipp Beuerbach von Daisbach, Amts Langenschwalbach, und

298) der Wittwe des Postillons Hermann Wolff von Hattersheim, Elisabeth Margarethe, geb. Nicolai, werden unter den seitherigen Bedingungen für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

299) Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direktion vom 3. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Moriz Morel von Cöln um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines Jahres nichts zu erinnern gefunden worden.

300) Das Gesuch des Schuhmachergehülfsen Carl Becker von Neudorf, Amts Eltville, um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien von Seiten:

301) der Wittve des Martin Beck von Neudorf, Amts Eltville, und

302) des Georg Wilhelm Steinhäuser von Kemel, Amts Langenschwalbach, werden unter den seitherigen Bedingungen für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

303) Das Gesuch des Lünchergehülfsen Johann Sarg von Bodenheim im Großherzogthum Hessen, gleichen Betreffs, soll Herzogl. Polizei-Direktion unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres unter der Bedingung, daß Virtssteller in seinem dermaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden sei.

Die Gesuche um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien von Seiten:

304) des Müllers Christoph Dambmann von Breckenheim, Amts Hochheim,

305) des Georg Philipp Hankammer von Hettenhain, Amts Langenschwalbach,

306) des Peter Vogel von Holzhausen a. d. H., Amts Rastätten, und

307) des Simon Grohmann von Oberselters, Amts Idstein, werden unter den seitherigen Bedingungen für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Ebenso die Gesuche um Gestattung des fernerer temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien von Seiten:

308) des Heinrich Seib von Oberauroff, Amts Wehen,

311) der Georg Wilhelm Schwärzel Wittve von Langschied, Amts Langenschwalbach,

312) des Heinrich Kloss von Hohenstein, Amts Langenschwalbach,

313) des Christian Metb von Neudorf, Amts Eltville,

314) des Schreiners G. Franz Mendel von Eddersheim, Amts Hochheim,

315) des Anton Joseph Krechel von Neudorf, Amts Eltville,

316) des Schuhmachers Georg Dickroth von Kloppenheim, und

317) des Zieglers Adam Ehrhardt von Niedernhausen, Amts Idstein,

Wiesbaden, den 7. April 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 20. April l. J. und die folgenden Tage, Morgens 10 Uhr anfangend, kommt in folgenden Distrikten der Oberförsterei Platte nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung:

A. In dem Distrikt Gewachsenstein a., c., d.:

3 eichen Baustämme zu 108 C,

185 Klafter buchen Scheitholz,

40 1/4 " " Bengelholz,

2 1/4 " eichen Scheitholz,

10750 buchene Wellen,

85 1/4 Klafter buchen Stockholz;

B. In dem Distrikt Rentmayer 1r Theil b., c.:

18 1/4 Klafter buchen Scheitholz,

1200 buchene Wellen.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Herzogliche Receptur.

2154

Vender v. c.

## Befanntmachung.

Montag den 19. April Vormittags 11 Uhr sollen an der alten Viebricher Chaussee neben dem Stritter'schen Garten 5 Böden 10ter, 2 Böden 9ter und 1 Boden 11ter tannene Baustämme gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2178

Coulin.

## Befanntmachung.

Freitag den 16. April Nachmittags 3 Uhr sollen die bei der Pflanzung der Pappeln an der Schwalbacher Chaussee nach dem Chausseehaus hin gewonnenen Holzabfälle an Ort und Stelle gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

## Höhere Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die höhere Bürgerschule können bei dem Unterzeichneten, Schwalbacherstraße No. 13, jeden Vormittag von 8—12 Uhr, unter Vorbringung des Geburtscheines und Schulzeugnisses erfolgen. Das Aufnahmeexamen findet Montag den 19. April Morgens 7 Uhr im Schullocale statt.

Polack.

## Notizen.

Heute Dienstag den 13. April,

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Vieh und Kartoffeln, im Hause der Wittwe des Philipp Weg in Mosbach. (S. Tagblatt No. 84.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der bei Herrichtung mehrerer Schulzimmer in dem neuen Schulhause vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 84.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von abgängigen Weinbergspfählen und Obstbäumen, in dem Domanielweinberg Neroberg. (S. Tagblatt No. 82.)

# Spargesellschaft zu Wiesbaden.

## Rechenschaftsbericht über die Sparperiode von 1857.

Die Spargesellschaft zu Wiesbaden, welche am 18. I. M. zum siebenten Male seit ihrer Constituirung ihre Thätigkeit beginnen wird, ist bisher in fortwährendem Fortschritte begriffen gewesen und liegt es dem Vorstande ob, über die Resultate im Jahre 1857 in Nachstehendem einige Notizen zu geben.

Die Sparperiode in 1857 umfaßte die statutenmäßig festgesetzte Zeit vom 3. Sonntage im Monat April bis zum letzten Sonntage im Monat October.

Die Zahl der Sparer war auf 317 gestiegen, welche den Ueberfluß ihrer wöchentlichen Einnahmen in regelmäßigen Einlagen an einem jeden Sonntage in die Hände der betreffenden Vorstandsmitglieder abliefern. Der niedrigste Betrag dieser wöchentlichen Spareinlagen betrug 6 fr., der höchste 3 fl. Die Gesamtsumme der Spareinlagen belief sich auf 3833 fl. 25 fr., sodaß im Durchschnitt 12 fl. 5½ fr. als die Gesamteinlage und 25 fr. als die wöchentliche Einlage eines Sparerers angenommen werden kann.

Nach der geprüften und richtig befundenen Rechnung über die Sparperiode von 1857 kam jedoch die Summe von 3877 fl. 42 fr. zur Vertheilung unter die Sparer, welche Summe durch die Spareinlagen im Betrage von 3833 fl. 25 fr., durch die Zinsen der successive angelegten Spareinlagen

|  |                 |
|--|-----------------|
| im Betrage von   | 24 " 29 "       |
| und durch einen aus dem Jahre 1856 erwachsenen Cassen- |                 |
| überschuß im Betrage von                               | 19 " 48 "       |
|  | <hr/>           |
|  | 3877 fl. 42 fr. |

entstanden war.

Neben dem Segen, welchen das Sparen im Allgemeinen bietet und worüber sich wiederholt zu verbreiten wohl umgangen werden kann, haben sich im Jahre 1857 die großen Vorzüge der Spargesellschaft in der gemeinsamen Handlung der Sparer zur Beschaffung des Winterbrandes recht sichtbar erwiesen. Durch frühzeitigen Ankauf und frühzeitigen Bezug der Steinkohlen in einer direkten Lieferung von den Bergwerken an der Ruhr war es dem Vorstande der Spargesellschaft möglich, an die Mitglieder der Spargesellschaft das preussische Scheffelmalter Kohlen in vorzüglicher Qualität am Schiffe zu Viebrich incl. des Trägerlohns zu 1 fl. 42 fr. oder in dem Magazine dahier zu 1 fl. 52 fr. zu liefern.

Der freundliche Leser weiß, welche Preise die Steinkohlen von der Ruhr während des Winters und bis in die letzte Zeit hinein gekostet haben und wird daher erkennen, welch ein großer Vortheil dem Sparer durch die gemeinsame Handlung Aller geboten worden ist. 680 preussische Scheffelmalter sind zu den obigen Preisen auf den Wunsch der Sparer verabsolgt worden, wofür eine Summe von 1157 fl. 20 fr. verausgabt wurde.

Der nach Abzug dieser Summe verbleibende Rest von 2720 fl. 22 fr. ist ebenfalls auf den Wunsch der Sparer nach Maßgabe der Einlagen und des etwaigen Steinkohlenbezugs unter dieselben vertheilt worden.

Der Vorstand glaubte diesem Ansinnen umso weniger ein Bedenken entgegenzusetzen zu müssen, als der Preis der Kartoffeln im Herbst vorigen Jahres stets so niedrig war, daß durch einen Ankauf derselben im Großen besondere Vortheile für den einzelnen Sparer nicht vorauszusehen waren.

und man demselben daher den Ankauf des Wintervorraths unbedenklich überlassen konnte.

Unter Hinweisung auf diese Resultate ergeht daher unsere Einladung an die bisherigen Sparer, sowie an diejenigen, welche sich zum ersten Male an der Sparperiode von 1858 zu betheiligen wünschen, der demnächst zu erlassenden Aufforderung Folge leisten und sich bei dem entsprechenden Abtheilungsvorsteher rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, im März 1858.

364

**Der Vorstand der Spargesellschaft.**

## **Cursaal de Wiesbaden.**

Les dimanches et jours de fête, **grande table d'hôte.**

**Diners à part**, à toute heure, à six francs et audessus.

**Restaurant à la carte.**

An allen Sonn- und Feiertagen findet **grosse table d'hôte** statt.

**Diners à part**, zu 6 Franken und darüber, sind jeder Zeit zu haben.

**Restauration à la carte.**

2025

## **Allgemeine öffentliche Versteigerung.**

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung währt bis nächsten Donnerstag den 15. d. M. und werden nach dieser Zeit keine Gegenstände mehr angenommen.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

Heute Dienstag den 13. April

im **Bayerischen Hof**

## **musikalische Production mit Gesang**

der Familie **Müller**, im Vereine des Hrn. **Erber**, Künstler auf dem Holz- und Stroß-Instrumente, nebst dem Komiker und Mimiker **Trini** aus München.

**Anfang 6 Uhr.**

2124

## **Männergesang-Verein.**

240

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe** im Rathhausaal.

## **Schulbücher!**

Beim Beginn des Sommersemesters erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich alle in den hiesigen höheren **Lehr- und Erziehungsanstalten**, sowie auch die in den **Elementarschulen** eingeführten Lehrbücher gut gebunden vorrätig habe.

Ganz besonders erlaube mir noch diejenigen meiner verehrten Freunde und Gönner, welche wünschen, daß der Bedarf bei mir gekauft werde, freundlichst zu bitten, dies ihren Kindern sagen zu wollen.

**Buch- und Schreibmaterialienhandlung**

2179 von **Chr. Limbarth**, Taunusstraße 29.

**Vivat Pauline!**

Ich gratulire zum Geburtstage.

D. 2180

**Friedrich Emmermann,**

Langgasse No. 38,

empfiehlt sein Lager von guten abgelagerten **Cigarren** und **Tabacke** und erlaubt sich auf eine **Ambalema-Cigarre** zu 1½ fr. per Stück besonders aufmerksam zu machen.

Eine **Partie Mode**: und dunkle **Gedruckte** 10 und 11 fr. per Elle, französische **Rattune** 12, 14 und 16 fr. per Elle, **Poil de Chevre** per Elle 14, 16, 18, 20, 22 fr., **Chaly** zu Kleider, **Mix-lustre**, **Volants** und andere abgepaßte Kleider zu den möglichst billigsten Preisen, farirte wollene **Flanell** per Elle 24 fr., schwarze **Orleans** und **Futterzeuge** zu allen Preisen empfiehlt

**L. H. Reisenberg,**

Langgasse No. 30.

2182

**Chr. Schnabel,**

Burgstraße No. 8,

empfiehlt für die bevorstehende Saison eine große Auswahl **Frühjahrsmäntelchen** und **Man-tillen**.

Ausgesezte **Frühjahrsmäntelchen** werden zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

2183

**Frische Messina - Orangen**

bei **Otto Schellenberg,**

Marktstraße No. 48.

2184

Ich wohne jetzt Goldgasse No. 5.

2185

**Fr. Michel, Schuhmacher.**

**Französische Schreiner-Werkzeuge**, welche bekanntlich wegen ihrer angenehmen Härte den englischen vorgezogen werden, sind stets vorrätig bei  
2186 **Fr. Willms.** 6

## **Wohnungsanzeige.**

Ich wohne jetzt Saalgasse No. 15.  
2187

**S. Funk.**

**Meyers Groschenbibliothek der deutschen Classiker**  
Heft 1—156, vollkommen neu erhalten, soll für den billigen festen Preis von 5 Gulden abgegeben werden. Herr Hiller in Viebrich, Mittelstraße 234, ist gegen kostenfreie Uebernahme des Geldes zur Ablieferung der Bibliothek ermächtigt.  
2188

Bei Unterzeichnetem ist sehr schöner **Bux** zu haben.  
2189 **G. Hahn**, im Nerothal.

**Baulehm** zum Düngen der Aecker kann täglich unentgeltlich abgefahren werden auf der Baustätte von

2190 **Hermann Strauß**, untere Webergasse 44.

Deutscher **Kleesamen**, gutes **Klee-** und **Wiesenheu** ist zu verkaufen  
2191 bei **M. Christmann** in der Ellenbogengasse.

**Gummischuhe** werden gut reparirt bei  
2192 **S. Roth**, Heidenberg, Eck der Schachtstraße.

Fertige **Bügeleisen** sind zu haben Häfnergasse No. 1. 2193

Eine gut erhaltene **Wiege** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2194

Ein neuer **Küchenschrank** mit Aufsatz mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2195

Abfälle von altem **Bauholz** lasse ich heute Dienstag den 13. April Nachmittags um 3 Uhr in der Spiegelgasse öffentlich versteigern.  
2196

**Fr. Scheffel.**

Heidenberg No. 30 ist eine frischmelkende **Ziege** zu verkaufen. 2197

Ein noch gutes **Klavier** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1298

Es können Schüler Kost und Wohnung erhalten. Näheres Wilschelsberg No. 21. 2 99

Es ist vorige Woche in einer Droschke No. 13 ein schwarz seidener **Regenschirm** liegen geblieben. Wer denselben hat liegen lassen, kann ihn gegen die Einrückungsgebühr Nerostraße 1 in Empfang nehmen. 2 00

## **Verloren**

wurde ein weißes mit Wappen gesticktes leinenes **Taschentuch** in den Curiaal-Anlagen. Der redliche Finder erhält bei Abgabe desselben **2 Thaler** Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2092

**325 fl.** Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Carl Habel**. 1955

**11 bis 1300 fl.** liegen zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition dieses Bl. 2201

## Stellen - Gesuche.

Eine gefezte Person, welche der Küche und Hausarbeit gründlich vorstehen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich gesucht Langgasse 29. 2160

Es wird ein Junge oder auch ein Mädchen zum Fahren eines Rollwägelchens gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2095

Ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2098

Es kann ein braves Mädchen von 15 — 16 Jahren vom Lande in eine Haushaltung ohne Kinder gleich in Dienst treten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2100

Ein Ausläufer wird gesucht Langgasse No. 19 im Tabaksgeschäft. 2140

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

**Böttgen, Schneidermeister, Langgasse No. 20. 2107**

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei

**Louis Faust, Spenglermeister. 1885**

Ein Mädchen, welches sehr gut bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2202

Ein braves gefeztes Mädchen von auswärts, das mit Kindern umzugehen weiß, die Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten Saalgasse No. 2. 2203

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Oberwebergasse No. 8. 2204

Ein solides reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf Anfangs Mai eine passende Stelle. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2205

Ein reinliches braves Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2206

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird Anfang Mai gesucht. Näheres in der Exped. 2207

Es können einige Mädchen das Kleidermachen erlernen untere Friedrichstraße No. 37. 2208

Eine zuverlässige Person wird zur Pflege eines Kindes gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2209

Ein junger s. l. d. r. Mensch von 15 bis 17 Jahren kann unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres zu erfragen Schwalbacher Chaussee in der Ofenfabrik. 2210

Ein Mann, welcher die Feldbacksteinbrennerei versteht, wird für den Sommer über gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2211

## Mainz, Freitag den 9. April.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

|     |   |                           |              |
|-----|---|---------------------------|--------------|
| 423 | Säde Weizen   | per Sad à 200 Pfund netto | 9 fl. 42 fr. |
| 111 | " Korn  | " " " 180 " "             | 7 fl. 23 fr. |
| 74  | " Gerste  | " " " 160 " "             | 6 fl. 27 fr. |
| 131 | " Hafer   | " " " 120 " "             | 6 fl. 10 fr. |
| 1   | Molter Weismehl   | à 140 Pfund netto kostet  | 9 fl. — fr.  |
| 1   | Molter Roggenmehl   | " " " " " "               | 8 fl. — fr.  |
| 4   | Pfund Roggenbrod nach der Taxe                            |                           | 12 fl.       |
| 3   | Pfund gemischtes Brod nach eianer Erklärung der Verkäufer |                           | 15 fr.       |

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 85) 13. April 1858.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit seine **Samenhandlung** bei heran-  
nahender Sæezeit in empfehlende Erinnerung zu bringen und bittet das in  
einer Reihe von Jahren der Familie geschenkte Vertrauen auch für die Folge  
bei mir fortbestehen zu lassen, da ich mein Hauptaugenmerk besonders darauf ge-  
richtet habe, sämtliche Sämereien in reinerster Qualität, sowie auch zum  
billigsten Preise zu liefern.

Zusbesondere empfehle ich **Hülsenfrüchte** und **Kleesamen** jeder Art; alle  
gangbaren frische und ächte Sorten **Grassamen**, russischen **Lein-** und  
**Oberländer Hanffamen**, beide echt aus ihrer Heimath bezogen; sämtliche  
**Gemüse-, Salat- und Blumensamen**; die Samen aller landwirthschaft-  
lichen **Wurzelgewächse**, worunter die geschätzten **Oberndorfer Runkel-**  
**rüben**, die weißen und rothen grünköpfigen **Riesenmöhren**, die ächten eng-  
lischen und schwedischen **Turnips** &c.

Preiscurante stehen gratis zu Diensten.

Wiesbaden, im April 1858.

**Johann Lorenz Mollath,**

2162 Kirchgasse No. 29 gegenüber dem Fruchtmarkt.

Wir empfehlen unser durch neue Zusendungen auf's Reichhaltigste und  
Geschmackvollste assortirtes Lager in:

**Buntstickereien** aller Art, in Wolle, Seide und Perlen, als: Ofen-  
schirme, Sophasissen, Fußschemel, Schellenzüge, Pantoffeln, Cigarren-  
etuis &c.

**Böhmische Perlenarbeiten.**

Ferner machen wir auf eine Partie einfarbige und facionirte **Gutbänder**  
aufmerksam, die wir, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis abgeben. Um  
zahlreichen Zuspruch bitten

**Geschwister Dietrich,**

2163

Kirchgasse neben der Post.

**„Mehrere Geschäftsleute in Idstein u. Wiesbaden“,**

welche eine Erwiderung auf meine Anzeige in diesem Blatte (den Fuhrmann  
**Peter Christ** von Idstein betreffend) veröffentlicht haben, werden von  
mir aufgefordert, ihre Namen zu nennen, andernfalls ich die „Erwiderung“  
als von dem **P. Christ** herrührend, betrachten müßte.

Idstein, den 12. April 1858.

2164

**O. Ohlenmacher.**

## Buchnes Scheitholz

schönster Qualität bin ich in bedeutenden Zusendungen per Schiff erwartend und wird solches zu festen Preisen und durch einen beeidigten Seher abgegeben. Anbestellungen auf weniger wie  $\frac{1}{4}$  Klafter werden nicht ausgeführt.

2165

Jean Bles in Viebrich.

## Ruhr-Kohlen.

Eine Ladung Ofen- und Schmiedekohlen, vorzüglicher Qualität, sind in Viebrich für reich eingetroffen und können direkt vom Schiff bezogen werden.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

Hch. Heyman. 1841

## Tapeten-Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt bis zu den billigsten Naturell in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten Fenster-Rouleaux und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie Tapeten-Neste von 3-8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

## Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen

von vorzüglicher Qualität sind zu den billigsten Preisen aus dem Schiff zu beziehen bei

2166

G. W. Schmidt in Viebrich.

## Ein Omnibus,

der sich leicht zu einem Möbelwagen einrichten läßt, da Achsen, Räder und Federn noch in sehr gutem Zustande sind, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schmiedemeister Kern, in der Messerschasse, in Wiesbaden. 2167

## Tapeten

in größter Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen sind stets auf Lager bei

2168

Joseph Thuquet in Mainz,  
dem Stadthaus gegenüber.

## Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind vom 12. dieses an vom Schiffe zu beziehen bei

2147

D. Brenner.

Dopheimerweg No. 1b ist ein  $\frac{3}{4}$ -jähriger Pudel zu verkaufen. 2195

Mit dem 19. April. I. J. beginnt ein neues Schuljahr im **Geyer'schen Institute.** 2078

**Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen**  
von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

2146

**Fr. Knauer.**

Von jetzt an wohne ich bei Herrn Stadtschultheiß Lanterbach.  
**J. Neugebauer,**  
2033 Schreinermeister und Schrotmeister.

**Ruhr-Kohlen**  
von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei  
2144 **G. D. Linnenkohl.**

**Todes-Anzeige.**  
Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innig geliebte Tochter und unsere Schwester, **Marie Caroline Hoffman**, heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$  Uhr nach schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen. Indem wir unsern Verwandten und Freunden diese schmerzliche Anzeige widmen, bitten um stille Theilnahme  
Wiesbaden, den 11. April 1858.  
2169 Die trauernde Mutter und Geschwister.

**Kleesamen, breite Linsen, Wicken und Hafer** zum Säen empfiehlt  
2130 **S. Herzheimer.**

Ein neugebauter sog. **Victoriawagen**, der ein- und zweispännig gefahren werden kann, nebst einem **Wagenpferd**, von Farbe braun, ohne Abzeichen, 7 Jahre alt, und **Chaisengeschirr**, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2151

Im Prinz von Preußen in Schlagenbad sind zwei schöne neue **Gussfäulen**, jede 256 Pfund schwer, 10 Fuß hoch mit 4 Zoll mittlerem Durchmesser, billig zu verkaufen. 2170

Ein gutes 8 $\frac{1}{2}$  octaviges **Klavier** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2171

Spiegelgasse No. 5 sind ein Paar **Nachtauben** zu verkaufen. 2172

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen bei  
2153 **W. F. Jung**, Kupferschmied, Marktstraße No. 6.

Ein unmöblirtes **Zimmer** und **Kabinet** in der Louisen-, Friedrich-, Marktstraße, Kirch- oder Langgasse bis zur Polizei, wird zu mietzen gesucht.  
Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1998

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Ellenbogengasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2073  
 Geisbergweg No. 14 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Dachkammern, mit allem Zugehör, an eine stille Familie gleich zu vermieten. 2142  
 Goldgasse No. 2 ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine stille Familie auf den 1. Juli zu vermieten. 2058  
 Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1938  
 Herrmühlgasse No. 2 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet gleich zu vermieten. 2173  
 Lehrstraße No. 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2070  
 Marktstraße No. 28 Parterre vis-à-vis dem Ministerium sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2174  
 Mauergasse No. 1 b ist im Hinterhause ein freundliches Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Holzstall und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October d. J. an eine stille Familie zu vermieten. 2061  
 Mezgergasse No. 6 ist ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2062  
 Mezgergasse No. 27 ist ein Laden mit Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 2063  
 Mezgergasse No. 27 ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 2064  
 Mühlgasse No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2175  
 Nerostraße No. 28 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2065  
 Nerostraße No. 41 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Kabinet sogleich zu vermieten. 2176  
 Schachtstraße No. 25 ist im zweiten Stock an eine einzelne Person ein Zimmer oder für zwei reinliche Personen eine Schlafstelle abzugeben. 2177  
 Schwalbacherstraße No. 17 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2074  
 Steingasse No. 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2068  
 Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773  
 Bei der Wittwe Rücker zu Viebrich No. 201 ist die mittlere Etage zu vermieten. 2071  
 Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1430  
 Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped. 1431

Wiesbaden, 11. April. Bei der am 10. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 133. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigezeichneten Hauptpreise: No. 13481 fl. 2000; No. 4378, 4596, 11229, 13248, 14209, 14329, 19876, 25852 und 27001 jede fl. 1000.